

Auszubildende Chantal Warnecke freut sich über ihre Entscheidung

Mein Name ist Chantal Warnecke, ich bin 19 Jahre alt und mache meine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau bei der DENW.

Der Sprung von der Schule in einen Betrieb ist wie ein Sprung in eine komplett neue Welt mit anderen Grundvoraussetzungen, Aufgaben und Zielen. Ein ganz wichtiger Punkt, an den ich mich auch erst einmal gewöhnen musste, waren die Arbeitszeiten. In der Schule hatte man 90 Minuten Unterricht, dazwischen Pausen und meist um 15 Uhr am Nachmittag Schulschluss. In der Ausbildung hat man zwar noch 1–2-mal in der Woche Berufsschule, aber der Rest der Woche findet im Betrieb statt und dort sehen die Arbeitszeiten etwas anders aus.

Das war am Anfang schon eine kleine Herausforderung, aber daran habe ich mich schnell gewöhnt. Es gibt einen Unterschied zwischen den Verhaltensweisen. Zum einen die zu den Mitschülern in der Schule und zum anderen die zu den Kollegen und Kunden im Betrieb. In einem Betrieb ist besonders auf das eigene Verhalten zu achten, vor allem, wenn man in Kontakt mit den Kunden kommt. Des Weiteren ist es wichtig, ein gutes Verhältnis zu den Kollegen und Vorgesetzten aufzubauen, denn nur so kann man in einem Team zusammenarbeiten und Erfolge erzielen.

Inzwischen habe ich schon in der Zentrale gelernt, wie man mit den Kunden am Telefon und vor Ort umgeht. Ich konnte ebenso an einigen Schulungen teilnehmen, die den Einstieg in



das Arbeitsleben erleichtern und die Produkte und das System der DENW näher bringen sollten. Im September haben meine Arbeitskollegen und ich die Möglichkeit erhalten, über die DENW unseren Gabelstaplerführerschein zu machen. Als nächstes wurde ich in die große Abteilung „Lager“ eingeteilt, die sich aus mehreren Teilen zusammensetzt. Es ist wichtig, bevor man ins Büro kommt und sich mit Anfragen, Angeboten und Aufträgen von Kunden beschäftigt, die Ware zu kennen.

WICHTIGER TERMIN:

**DENW-Generalversammlung am 17. März 2017
Congress-Centrum, Bremen**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Übergang von der Schule in den Betrieb eine große Umstellung und ein Eintauchen in eine neue Welt ist, die einige neue Herausforderungen mit sich bringt, aber auch die Möglichkeit bietet, sich weiter zu entwickeln. Jedem sei selbst überlassen, ob er nun eine Ausbildung oder ein Studium wählt. Ich bin mit meiner Entscheidung, bei der DENW eine Ausbildung zu machen, sehr zufrieden und freue mich schon auf viele neue Erfahrungen in dem Beruf.



Investitionstag 2016

Das Bremer Knipp, mit dem sich die Dachdecker stärken konnten, hatte es ebenso in sich, wie die Angebote der DENW. Der Besuch zahlreicher Kunden lohnte sich und führte zu erstklassigen Gesprächen beim Investitionstag in Weyhe.

Kurz vor Jahresende freuten sich die Dachdecker über günstige Preise der Markenprodukte und die DENW-Mitarbeiter über volle Auftragsblocks. Unter anderem waren die Firmen Böcker, Paslode, Xetto, Starmix und Makita vor Ort. Zudem konnten sich die Gäste von der Unterspannbahn-Abrollhilfe HIWI live überzeugen.



Aus unseren Innungen und Förderkreisen

Starke Dachdeckerinnung Bremen: „Dachdecker=DeinZukunftsberuf.de“

Mittendrin und obenauf zeigten sich Bremens Dachdecker beim 49. Freimarktumzug durch die Innenstadt von Bremen. 144 Wagen, Musikkapellen und Gruppen präsentierten sich den 200.000 Besuchern in Bestform.

Dachdecker=DeinZukunftsberuf.de und Dachdecker=DieTalentförderer.de lautet die gemeinsame Kampagne mit dem SV Werder Bremen, die in großen Lettern am bunt geschmückten Festwagen der Innung zu sehen war.

Und überall war zu hören: Da kommen die „Dachdecker der Herzen“. Und das sind Bremens Handwerker nicht nur an diesem Tag. Viele Hände hatten den Wagen für den Festtag vorbereitet. Dazu zählten u. a. Dachdecker-Einkauf Nordwest eG sowie die Firmen Bauder, Jacobi, Meyer-Holsen, Velux, Nelskamp und Roto.



Förderkreis Bremen: Projektwoche der Azubis

Der orange Nahtprüfer und die Silikon-Andrückrolle liegen neben Bleistift und Zollstock, rechts davon Messingbürste und Handschweißgerät, darunter Eckblech und Folienschere. Auf jedem der elf Werkbänke in den Schulungsräumen der Firma Bauder in Achim ist das Werkzeug akkurat und einheitlich ausgerichtet.

Zwei Tage konnten die jungen Leute sich dann in der Schulungswerkstatt von Rheinzink mit Material und Dachentwässerungssysteme beschäftigen. Mit diesen Vorkenntnissen ging es zur Dachdecker-Einkauf-Nordwest eG.



„Exakt so sieht es auch wieder aus, wenn ihr heute Nachmittag geht.“ Bauingenieurin Doris Wiener weist acht Dachdecker-Azubis aus der Berufsschule Alwin-Lonke-Straße ein. So geschehen am ersten Tag der Projektwoche, die vom Förderkreis zugunsten des Nachwuchses der Dachdecker-Innung Bremen gesponsert wurde. Es folgte das fachgerechte Verschweißen und das Üben von Kunststoffbahnen-Verarbeitung.

Anhand eines Fotos, das ein Einfamilienhaus mit Walmdach zeigte, galt es, den Materialbedarf für die Dachentwässerung zu ermitteln. Das Lernziel war klar: Je exakter die Bestellung aufgelistet ist, desto schneller liefert der Großhändler. Kunde und Lieferant sind aufeinander angewiesen und arbeiten Hand in Hand. Den Abschluss der Projektwoche markierte der Besuch in den Räumen der Firma Roto in Bremen.

Engagement lohnt: Mitgliederversammlung 2016

„Sagt allen Kollegen, die heute nicht hier sind, dass es sich lohnt, sich für den Förderkreis zu engagieren und dass der Vorstand eine Menge dafür tut, um dem Nachwuchs aber ebenso den Gesellen und Meistern Fortbildungsmöglichkeiten zu bieten.“ Damit begrüßte Vorstandsvorsitzender Lutz Detring rund 70 Mitglieder aus Handwerk, Industrie und Handel zu der diesjährigen Mitgliederversammlung. Die Kooperation mit dem SV Werder Bremen machte es möglich, dass diese Veranstaltung in den modernen, harmonischen Räumen des Weser-Stadions stattfand. „Wir brauchen guten Nachwuchs und Gesellen, die gut damit umgehen können“, appellierte Detring an die Versammlung und gab gleich einen Abriss über die Aktivitäten des Jahres 2016.

Der Vorstand wies auf die zahlreichen Betriebsbesichtigungen u. a. bei Bauder, Nelskamp, Wolfen, Jacobi und Rheinzink hin und begrüßte insbesondere das Engagement der Innung Diepholz um die Lehrbaustelle in Varrel.



■ Bestens besucht war die Mitgliederversammlung des Förderkreises im Bremer Weserstadion



■ Der Vorstand, hier mit SV Werder Bremen Präsident Dr. Hess-Grunewald (3.v.r.): Lutz Detring (Vorsitz), Norman Cordes, Arndt Röpke (kommissarisch), Vera Linke, Patrick Günther, Rainer Brunkhorst (v.l.).

Andreas Meyer, RHD Rechnungsstelle AG, sorgte mit einem interessanten Kurzvortrag über professionelles Inkasso für zahlreiche Nachfragen aus dem Plenum.

Kontakt: a.meyer@rhd-bremen.de, Tel. 0421.303835-85

„Es geht nicht immer um das große Geld, sondern es muss für beide Partner letztendlich eine Win-win-Situation entstehen“, sagte Werder-Bremens Präsident Dr. Hess-Grunewald. Er sprach damit auf die Aktionen des Förderkreises, Innung Bremen und dem SV Werder an, die von Stadion-Werbung bis hin zu gemeinsamen Aktivitäten gehen. Der Vorstand wurde für seine Arbeit einstimmig entlastet. Neu in den Vorstand wurden Rainer Brunkhorst, DENW, und Vera Linke, Berufsschule Alwin-Lonke-Straße, gewählt.

Termin Förderkreis Bremen: neue Flachdachrichtlinien

Um die neuen Flachdachrichtlinien geht es am **12.01.2017** im Grollander Krug. Um 18.00 Uhr lädt der Förderkreis zu einer interessanten Veranstaltung ein. Referentin ist Doris Wiener, Fa. Bauder.

Der direkte Draht: online mit OBIS

Für seine Prämienpunkte erhielt Dachdeckermeister Christian Menne aus Werlte eine Leica Disto 510 inklusive App. Sie wurde überreicht durch Frank Frommeyer von der Niederlassung Meppen.

Siegfried Schatke, Hesel, lieferte eine Apple Watch aus Edelstahl an „Dauer-Onliner-Betrieb“ Langheim in Emden. Günther Langheim ist nach wie vor begeistert von dieser Plattform und seine Frau ließ verlauten, dass schon fleißig OBIS-Punkte für eine Küchenmaschine gesammelt werden.

Mit OBIS fit bleiben. Das sagt sich Susanne Gehlhaar, Bremen, und tauschte eine Apple Watch gegen Bonus-Punkte ein. Jetzt kann sie zu jeder Zeit Nachrichten empfangen und beantworten. Nebenbei kann sie ihre tägliche Bewegung und die Herzfrequenz überprüfen und so bei der vielen Arbeit auch noch fit bleiben.



On the Road again

Seit 2011 verabreden sich die „Motorradverrückten“ der DENW im zweijährigen Rhythmus zu einer gemeinsamen Ausfahrt. Nach der Toskana und Emilia-Romagna, war dieses Mal die Mittelmeerinsel Sardinien das Ziel. Wie schon in den Jahren zuvor fand die Reise mit der Unterstützung von Velux statt. Unter Leitung von Jörg Florian (DENW) und Rainer Baltrusch (Velux) ging es mit 20 Dachdeckern ins Paradies für Kurvensüchtige, nach Arbatax.

Drei erfahrene Tourguides begleiteten die Gruppen bei sonnigen 24 Grad und alle konnten so tolle Strecken und sehenswerte sardische Landschaften kennenlernen. Der rauhe, griffige Straßenasphalt und die nicht enden wollenden Kurven boten für jeden perfekte Bedingungen, um sich und sein Motorrad besser kennenzulernen. Fazit war mal wieder: tolle Organisation, tolle Laune aller und – nach der Tour ist vor der Tour – es soll bald wieder eine neue Reise geplant werden.



Heiße Rennen mit Warrelmann

Dachdeckerbetrieb Warrelmann und DENW: die Partnerschaft hat eine lange Tradition, die gepflegt werden will. So traf man sich wieder einmal zum Gedankenaustausch und zum Wettstreit auf der Go-Kart-Bahn. Hier ging es einmal nicht um Angebote, Ausschreibungen oder Dächer decken, sondern darum, seine Partner auf ebener Erde zu überrunden, was allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Meppen beliefert Schloss

DENW-Mitgliedsbetrieb Matthias Menne aus Werlte wurde mit den Restaurierungsarbeiten an einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude im Schloss Clemenswert in Sögel beauftragt. DENW Niederlassung Meppen belieferte das Projekt mit den nötigen Profi-Dachbaustoffen. Professionelle Ausführung der Arbeiten durch Firma Menne und pünktliche Lieferung der Baustoffe sorgte für einen reibungslosen Ablauf am Objekt!



Mit Braas ins Varieté

„Wir hatten eine super Veranstaltung mit zahlreichen Kunden“, so Siegfried Schatke von der Niederlassung Hesel. Gemeinsam mit Braas hatte man sich im Steigenberger-Hotel getroffen und ein interessantes Wochenende in Bremen erlebt. Hauptattraktion war der Besuch der GOP-Varieté-Show in der Überseestadt. Das Erlebnisbuffet zählte ebenso dazu wie das Ausklingen der Veranstaltung in der Dancing-Bar. Am nächsten Tag war dann noch Zeit, den Bremer Dachdeckern beim Fremarktumzug zuzuwinken.



„Schechtl soll es sein“

Bereits auf der DACH+HOLZ in Stuttgart wurden die ersten Gespräche geführt und Mitgliedsbetrieb Rüchel Bedachungen aus dem ostfriesischen Barßel nahm die lange Lieferzeit in Kauf, um eine Schechtl-Abkantbank und eine Tafelschere in 3 m Breite in Empfang nehmen zu können.

Unser Bild zeigt Geschäftsführer Roland Rüchel, Siegfried Schatke und Carsten Ahrnesen. Roland Rüchel wird in absehbarer Zeit an seinen langjährigen Meister übergeben. Carsten Ahrnesens Ehefrau ist ebenso in dem Unternehmen aktiv und erledigt alle Lageraufträge über OBIS. Sie ist absolut begeistert von diesem Service ihrer DENW.

